(nach M. Hassler in: Flora Germanica, Bd. 3, 2024, S. 340)

Rubus enseanus G.H. Loos (nom. ined.)
Ense-Haselblattbrombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	- **Form**: oft etwas scharfkantiger als bei *R. limitis* - **Behaarung**: (fast) unbehaart - **Stieldrüsen**: 5-15(-20) pro cm Seite - **Stacheln**: etwas bis stärker ungleich, größere zu 9-25 pro 5 cm, Drüsenborsten sehr vereinzelt, oft ganz fehlend, Stachelhöcker zerstreut
Blätter	- **Blättchenanzahl**: 3-5-zählig - **Behaarung**: oberseits matt, (ziemlich hell-)grün, mit 0-40 Haaren pro cm^2, immer verkahlend, unterseits wenig deutlich fühlbar behaart, auch in der Sonne höchstens dünn grünfilzig - **Endblättchen**: 35-46 % der Spreite gestielt, breit (verkehrt) eiförmig, wenig abgesetzt kurz bespitzt - **Serratur**: mit breiten, stumpfen, deutlich aufgesetzt bespitzten Zähnen - **Seitenblättchen**: untere oft kürzer als der Blattstiel - **Blattstiel**: mit bis 18 z.T. abschnittsweise gehäuften, schwach gekrümmten bis hakigen Stacheln, Stieldrüsen oft sehr vereinzelt bis (fast) fehlend
Blütenstand	- **Form**: subpyramidal, schmaler als bei *R. limitis* - **Achse**: mit zerstreuten Stieldrüsen - **Blütenstiele**: ± kurzhaarig-graufilzig, mit bis 2 mm langen Stacheln - **Kelch**: mit Stieldrüsen, ± stachellos - **Kronblätter**: schwach hellrosa bis fast weiß - **Staubblätter**: Filamente mitunter etwas gerötet, Antheren kahl - **Fruchtknoten**: kahl; Griffel grün oder am Grunde rötlich

Ähnliche Taxa: *R. limitis*

Verbreitung: Im Gebiet zwischen Fröndenberg-Ost und Soest-Süd im Bereich des Haarstrangs vorkommend, mit großen Vorkommen im Gemeindegebiet von Ense. Dann sehr zerstreut über das westliche Stadtgebiet von Arnsberg und Sundern-West bis in den Raum Balve, hier lokal wieder häufiger.